

# Königliche rüsten fürs Maibaumaufstellen auf

## Jahreshauptversammlung des König-Ludwig-Vereins Emertsham – Entwürfe der Tafeln fertig

**Emertsham.** Ganz im Zeichen des bevorstehenden Maibaumaufstellens am 1. Mai stand die außerordentlich gut besuchte Jahreshauptversammlung des König-Ludwig-Vereins Emertsham im Gasthaus „Bes'nwirt“. Vorsitzender Hubert Pilgram freute sich über die Anwesenheit des Pfälzers Christian Moos und der Familie Maier aus München sowie von Bürgermeister Hans Hellmeier. Der lobte den Verein, der eine große Bereicherung für das gesellschaftliche und soziale Leben in Emertsham darstelle. Hellmeier bekam von der „königlichen“ Vorstanderschaft eine Spende über 300 Euro für den Sozialfonds der Gemeinde überreicht.

Musikalisch umrahmte die „Dachbodn Musi“ die Veranstaltung. Dritter Vorsitzender Gerold Stauderer sprach in Vertretung der erkrankten Schriftführerin Conny Herzinger über die vielen Termine, die seit Herbst wegen des Maibaumaufstellens schon angefallen seien.

Pilgram berichtete kurz über das Patriotentreffen in Germaringen, von der Teilnahme am Burschenfest in Kienberg und vom Jubiläumsfest des TSV Peterskirchen. Dazu bedankte er sich bei den vielen Helfern und der sehr zahlreichen Teilnahme an den Festen.

Dass sich das eigene Jubiläumsfest 2016 auch finanziell für den



Die „königliche“ Vorstanderschaft mit (von links) Gerald Stauderer, Hubert Pilgram, Anton Gruber und Arita Stauderer überreichte an Bürgermeister Hans Hellmeier einen Spenderscheck über 300 Euro für den gemeindlichen Sozialfonds.

– Foto: Moos

König-Ludwig-Verein gelohnt hat, darüber berichtete Kassierin Anita Stauderer. Trotzdem dauerte es viele Schreiben und Widersprüche, bis das Finanzamt der Abrechnung von ihr zustimmte, erklärte Stauderer. Die Mitglieder zeigten sich angesichts des guten Kassenstands sehr zufrieden, so dass die Entlastung der Vorstanderschaft einstimmig ausfiel. Der Mitgliederstand des Vereins beträgt aktuell 382 Mitglieder.

Pilgram freute sich, dass das Maibaumaufstellen von den Be-

trieben und Vereinen sehr gut angenommen wird. Voraussichtlich werde der neue Maibaum mehr Tafeln tragen als der alte. Die ersten Entwürfe der Maibaumtafel seien bereits fertig, und die vorläufige Einteilung vorgenommen. Gestiftet wird der Baum von Bürgermeister Hans Hellmeier. Gefällt konnte der Baum wegen der warmen Witterung bislang noch nicht. Der Waldboden sei nicht befahrbar. Wie Hellmeier informiert, würden jedoch drei in Frage kommende Bäume gefällt: „Einer

davon wird's werden.“ Denn die Maibaumdiebe stünden bereits in den Startlöchern.

Pilgram umriss kurz das Brauchtum eines Maibaumes. Die erstmalige Erwähnung reiche in das 15. Jahrhundert zurück. Im 18. Jahrhundert wurde das Baumaufstellen teilweise verboten, aber 1827 durch König Ludwig I. wieder erlaubt. Seitdem sei das Aufstellen eines Maibaumes bevorzugt auf den Dorfplatz ein fester Bestandteil des bayrischen Brauchtums. Es gelten auch einige Regeln beim Diebstahl des Maibaumes. So heißt es, dass ein jeder den Baum stehlen darf, der selbst einen Maibaum aufgestellt hat oder einen in den nächsten Jahren aufstellen will. Wenn die Bewacher ihre Hand auf den Baum haben, müsse der Diebstahl abgebrochen werden. Die Diebe müssten sich schon was ausdenken, um die Bewacher zu überlisten. Der Baum dürfe aber auch gleich nach dem Fällen gestohlen werden. Nur im Falle von Emertsham würden drei Bäume gefällt, da werden die Diebe dann hoffentlich auch den Richtigen stehlen, meinte Pilgram augenzwinkernd.

Zuletzt versteigerte Zweiter Vorsitzender Anton Gruber in seiner humorigen Art noch einige Flaschen ausgewählter Weinspezialitäten und König-Ludwig-Bilder, die Emertshams „Pfälzer Außenstelle“ Christian Moos mitgebracht hatte. Mit der gemeinsam gesungenen Bayernhymne schloss die Versammlung. – hm